Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 212

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 212 Bern, Samstag 10. September 1955 — 73. Jahrgang — 73me année — Berne, samedi 10 septembre 1955 **No 212**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21560 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.60.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21560 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „Le Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. - Registro di commercio.
Geschäftseröffnungsverbot – Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Instructions de la Régie fédérale des alcools sur la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gêne pendant l'automne 1955.
Instructions de la Régie fédérale des alcools sur la vente de fruits à prix réduit pendant l'automne 1955 aux populations des montagnes.
Istruzioni della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di patate a prezzo ridotto durante l'autunno 1955 alla popolazione poco abbiente.
Istruzioni della Regia federale degli alcool concernenti la fornitura di frutta fresca a prezzo ridotto durante l'autunno 1955 alla popolazione di montagna.
Postcheckverkehr, Beitritte. – Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (1596[1])

Gemeinschuldner: Luks Karl & Co., Erstellung von elektrischen Anlagen, Kernstrasse 38, Zürich 4.
Datum der Konkurseröffnung: 11. August 1955.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 13. September 1955.

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (1706[2])

Gemeinschuldner: Luks Karl, geb. 1919, von La Chaux-de-Fonds, Elektroinstallateur, Ernastrasse 3, in Zürich 4 (unbeschränkt haftender Gesellschafter der falliten Kommanditgesellschaft Karl Luks & Co., Kernstrasse 38, in Zürich 4).
Datum der Konkurseröffnung: 25. August 1955.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 30. September 1955.

Kt. Zürich *Konkursamt Eglisau-Zürich* (1707[2])

Gemeinschuldner: Maurer Heinrich, geb. 1904, von Zollikon, Kaufmann, wohnhaft im Häuslihof, Wil bei Rafz, Inhaber der Einzelfirma Maurer H., Häuslehof, Bürsten- und Pinselfabrikation, Wil bei Rafz.
Datum der Konkurseröffnung: 23. August 1955.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. September 1955, 14.30 Uhr, im Hotel Bahnhof, Eglisau.
Eingabefrist: bis 10. Oktober 1955.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

(L.P. 249—251)

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Niederglatt* (1708)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

Im summarischen Konkursverfahren über Jenny Hans, geb. 1907, von Sool (Glarus), Gärtner, Spezialgeschäft für erdlose Pflanzenkulturen, Forchstrasse 173, Zollikerberg, dato Rümelbachstrasse, Rümlang, liegen Kollokationsplan und Inventar den beteiligten Gläubigern beim oben genannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis zum 20. September 1955 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Dielsdorf mit Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, ansonst der Plan als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind Beschwerden über die Zuteilung der Kompetenzstücke beim Bezirksgericht Dielsdorf, als Aufsichtsbehörde, einzureichen.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Morges* (1712)

Failli: Burdet Robert, technicien-mécanicien, chemin de la Forêt 19, à Ecublens.
Date du dépôt: le 10 septembre 1955.
Délai pour intenter action en opposition: le 20 septembre 1955; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.
L'inventaire est aussi déposé, Art. 32, § 2 de l'ord. de 1911.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Bern *Konkursamt Schwarzenburg* (1714)

Gemeinschuldnerin: Meyer Max & Cie., Kommanditgesellschaft, Elektro-Radiogeschäft, Schwarzenburg.
Datum des Schlusses des ordentlichen Verfahrens: 7. September 1955.

Kt. Appenzell A.-Rh. *Konkursamt Vorderland, Wald* (1710)

Das Konkursverfahren über Eisenhut Alfred, Landwirt und Viehhändler, Risi, Heiden, ist durch Verfügung des Konkursrichteramtes Vorderland vom 3. September 1955 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Aargau *Konkursamt Aarau* (1711)

Gemeinschuldner: Tanner-Käser Walter, geb. 1917, Metallschleifer, von Eriswil, in Küttigen.
Datum des Schlusses: 7. September 1955.

Ct. du Valais *Office des faillites, Monthey* (1717)

Le juge-instructeur du district de Monthey a prononcé la clôture de la faillite du Grand-Hôtel de Morgins SA, par décision du 5 septembre 1955.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Zürich *Konkursamt Wiedikon-Zürich* (1716)

Der am 29. März 1955 über Fellinger Armando, geb. 1928, von Borgo (Italien), Kaufmann, Birmensdorferstrasse 240, in Zürich 3, Inhaber der Einzelfirma Photo Zebra, A. Fellinger, Verkauf von Photoapparaten und -bedarfsartikeln sowie Ausführung von photographischen Arbeiten, Forchstrasse 211, Zürich 7, eröffnete Konkurs ist infolge Rückzuges sämtlicher Konkurseingaben durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. Juli 1955 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage

(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échue ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le Code civil suisse, elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Kt. Schaffhausen *Betreibungsamt Schaffhausen* (1709)

Betreibungsrechtliche Liegenschaftssteigerung

Schuldnerin: Baugenossenschaft Picasa, Stampfenbachstr. 42, in Zürich 6.
Liegenschaft und Zugehör: Grundbuch Schaffhausen Nr. 2949, 35,43 Aren Hausplatz, Hofraum, Garten und Parkanlage «äussere Rheinhalde», mit Wohnhaus Nr. 1375, Rheinhaldenstrasse 60.

Betreibungsamtliche Schatzung einschliesslich Zugehör: Fr. 101 003.
Die Verwertung wird verlangt infolge Betreibung des Pfandgläubigers im 1. und 2. Rang.
Steigerungstag: Montag, den 17. Oktober 1955, um 15 Uhr.
Steigerungslokal: Sitzungszimmer des Betreibungsamtes, Vorstadt 45, in Schaffhausen.
Auflegung der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis auf dem Betreibungsamt während 10 Tagen vom 14. Tage vor der Steigerung an.
Eingabefrist: bis 29. September 1955.

Schaffhausen, den 6. September 1955.

Betreibungsamt Schaffhausen.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Boudry* (1578[1])

Enchères publiques d'immeuble à St-Aubin (Neuchâtel)

Vente unique

Le jeudi 22 septembre 1955, à 15 heures, à St-Aubin (Neuchâtel), à l'Hôtel Pattus, l'office soussigné vendra par voie d'enchères publiques, à la demande de l'office des faillites de Vevey et par délégation de ce dernier, l'immeuble ci-dessous désigné, appartenant à Tingherian Mihrtad, dentiste, autrefois à St-Aubin, act. sans domicile connu, savoir:

cadastre de St-Aubin

Article 1575 Les Goulettes, bâtiment et jardin de 1064 m².
Subdivisions:
Plan folio 5 N° 116 Les Goulettes, logements 103 m²
N° 124 Les Goulettes, jardin 961 m².

Article 1586 La Goulette, vigne de 597 m².

Estimation cadastrale:		
N° 116 bâtiment	32 000 fr.	
N° 124 jardin	1 920 fr.	33 920 fr.
Assurances des bâtiments:		
Police N° 456 de 1918	30 000 fr.	
Avenant 75 %	22 500 fr.	52 500 fr.
Art. 1586 N° 32		
Vigne-verger de 597 m² à 8 fr.	4776 fr.	
Estimation officielle totale:		58 000 fr.

Situation: L'immeuble est situé en bordure de la route cantonale, au centre de St-Aubin, avec vue sur le lac, et se compose de 12 chambres habitables.

Délai de productions: dans les 20 jours, dès la date de la première publication du présent avis.

Les conditions de cette première vente, qui aura lieu conformément à la loi, l'extrait du registre foncier et le rapport de l'expert, seront déposés à l'office soussigné, à la disposition de qui de droit, dès le 10 septembre 1955.

Boudry, le 17 août 1955. Office des faillites,
le préposé: M. Comtesse.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG. 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. St. Gallen *Konkursamt Unterrheintal, St. Margrethen* (1713)

Schuldner: Gallusser Gustav, Buchbinderei für Verlag und Industrie, in Berneck.
Datum der Stundungsbewilligung durch Entscheid des Bezirksgerichtes Unterrheintal: 26. August 1955 (4 Monate).
Sachwalter: Dr. Furrer, Konkursbeamter, St. Margrethen.
Eingabefrist: bis 30. September 1955. Die Gläubiger der vorgenannten Firma werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen mit den nötigen Belegen versehen, dem Sachwalter einzureichen.
Gläubigerversammlung: Montag, den 28. November 1955, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum «Hirschen», in Berneck.
Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Solothurn *Richteramt Solothurn-Lebern, Solothurn* (1715)

Verhandlung über die Bestätigung eines Nachlassvertrages im Konkurs

Den Gläubigern des Zaugg Walter, mechanische Schreinerei, in Grenchen, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass zur Verhandlung über den vom Schuldner vorgelegten Nachlassvertrag Termin angesetzt ist auf Freitag, den 7. Oktober 1955, vormittags 11.30 Uhr, vor Amtsgericht Solothurn-Lebern nach Solothurn.

Einwendungen können bei der Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich angebracht werden.

Solothurn, den 7. September 1955.

Der Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
Dr. O. Furrer.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe

Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Zürich — Zurich — Zurigo

1. September 1955.

Personalfürsorgestiftung der Krankenfürsorge, Schweiz. Krankenkasse, Sitz in Winterthur, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. August 1955 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die vollamtlich im Dienste der «Krankenfürsorge, Schweiz. Krankenkasse» und der Genossenschaft «Kurbetriebe der Krankenfürsorge», beide in Winterthur, stehenden Personen sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter, bei Unfall, Krankheit, Invalidität oder Tod sowie bei unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von fünf Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch: Max Scheiwiler, von Waldkirch (St. Gallen), in Dielsdorf (Zürich), Präsident; Walter Bietenholz, von Turbenthal (Zürich), in Niederhasli (Zürich), Vizepräsident; Erwin Egli, von Fischenthal (Zürich), in Elgg (Zürich), Geschäftsführer, und Hans A. Minder, von Zürich und Auswil (Bern), in Winterthur, Protokollführer des Stiftungsrates. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Geschäftsführer oder mit dem Protokollführer. Geschäftsdomizil: Unterer Graben 1, in Winterthur 1 (bei der «Krankenfürsorge, Schweiz. Krankenkasse»).

1. September 1955.

Fürsorgestiftung von Schulthess Co., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 206 vom 5. September 1953, Seite 2131). Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Stiftungsurkunde am 18. August 1955 abgeändert. Die eintragungsbedürftigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

1. September 1955.

Hilfsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Gebrüder Fretz Aktiengesellschaft, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 212 vom 10. September 1949, Seite 2360). Die Unterschrift von Hans Fretz-Wegmann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift mit einem der beiden andern Stiftungsratsmitglieder Max Fretz, von Zürich, in Zollikon, Präsident des Stiftungsrates.

1. September 1955.

Pensionskasse der Angestellten der Firma Gebrüder Fretz Aktiengesellschaft in Zürich, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1954, Seite 2099). Die Unterschrift von Hans Fretz-Wegmann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Max Fretz, von Zürich, in Zollikon, Präsident des Stiftungsrates.

3. September 1955.

Fürsorgestiftung der Grambach & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 26. August 1955 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Grambach & Co. Aktiengesellschaft» gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität oder anderweitiger unverschuldeter Notlagen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen: Lucas Baer, von Aeugst a. A., in Zürich, Präsident; Susanne Sigg, geb. Grambach, von und in Zürich, Vizepräsidentin, und Rudolf Maspoli, von Coldrerio (Tessin), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Bahnhaldenstrasse 14 in Zürich 11 (bei der Grambach & Co. Aktiengesellschaft).

6. September 1955.

Personalstiftung der Genossenschafts-Schreinerei Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1949, Seite 1691). Die Unterschrift von Hermann Portmann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Alfred Staehli, von Zürich und Winterthur, in Winterthur, Mitglied des Stiftungsrates; er zeichnet mit Walter Wipf, Präsident des Stiftungsrates.

6. September 1955.

Personal-Fürsorge-Stiftung der Industrie-Krankenkasse und der Betriebskrankenkasse Escher Wyss, Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1954, Seite 136). Die Unterschrift von Ernst Hotz ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Hans Rathgeb, von und in Zürich, Mitglied und Sekretär des Stifungsrates.

6. September 1955.

Personal-Fürsorgestiftung der Firma Gnepf & Co. A.-G. Horgen, in Horgen (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1950, Seite 536). Die Unterschrift von Ernst Gnepf ist erloschen. Fritz Gubler, Mitglied des Stiftungsrates, ist nun Präsident; er führt weiterhin Kollektivunterschrift. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Werner Gnepf, von Horgen, in Oberrieden (Zürich), Vizepräsident des Stiftungsrates.

6. September 1955.

Wohlfahrtsstiftung der Schokoladefabrik Jonatal A.G. in Meilen und der Produktion A. G. Meilen in Meilen, in Meilen (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1954, Seite 2583). Die Unterschriften von Friedrich Keller und Otto Fischer sind erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Heinrich Rengel, von Hüntwangen, in Unterengstringen, Mitglied des Stiftungsrates.

6. September 1955.

Stiftung der Telefunken Zürich A. G. für Personalfürsorge, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 230 vom 3. Oktober 1953, Seite 2352). Laut vom Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde am 15. Juli 1955 gefasstem Beschluss ist diese Stiftung von Gesetzes wegen aufgehoben. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

31. August 1955.

Sterbekassestiftung des Bäcker- und Konditorenmeistervereins von Biel und Umgebung, in Biel (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1946, Seite 2774). Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus: Hans Lüdi, von Heimiswil, in Biel, Präsident; Walter Känzig, Sekretär (bisher), und Alfred Dängeli, von Guggisberg, in Biel, Verwalter-Kassier. Sie zeichnen kollektiv zu zweien. Die Unterschriften von Adolf Grieder und Ernst Nobs sind erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

3. September 1955.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Hans Müller & Cie., in Luzern (SHAB. Nr. 131 vom 7. Juni 1952, Seite 1451). Laut öffentlicher Urkunde vom 19. August 1955 wurde das Stiftungsstatut teilweise abgeändert. Die Stiftung lautet nun: **Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hs. Müller & Cie. AG.** Die Unterschrift von Hans Müller ist infolge Todes erloschen. Einziges Stiftungsratsmitglied ist nun Witwe Albertine Müller-Amrein, von Dübendorf und Luzern, in Luzern. Sie führt Einzelunterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

1. September 1955.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hans Uttinger, Getreide, in Zug. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 3. August 1955 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und für ihre Angehörigen und Hinterlassenen im Alter sowie bei Unfall, Krankheit, Invalidität oder Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern, wovon zwei von der Stifterfirma und ein weiteres durch die Destinatäre bestimmt werden. Der Stiftungsrat ernennt die Kontrollstelle. Der Präsident des Stiftungsrates vertritt die Stiftung durch Einzelunterschrift. Es ist dies: Hans Uttinger, von und in Zug. Domizil: im Bureau der Stifterfirma, Alpenstrasse 4.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell Rh. ext. — Appenzello est.

31. August 1955.

Fürsorgestiftung der Firma A. Hausammann & Co., Stickerei-Fabrikation und Export, Walzenhausen, in Walzenhausen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 24. August 1955 eine Stiftung, die die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter, Arbeiterinnen, Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen der Stifterfirma und allenfalls ihre Hinterbliebenen im Alter sowie bei Invalidität, Krankheit, Tod oder besonderer unverschuldeter Notlage bezweckt. Einziges Organ ist der Stiftungsrat, welcher aus 3 Mitgliedern besteht, nämlich: Alfred Hausammann, von Salmsach, Präsident; Albert Stäuble, von Kirchberg (St. Gallen), und Anna Niederer, von Walzenhausen, alle drei in Walzenhausen. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: bei der Firma «A. Hausammann & Co.», Gütli.

5. September 1955.

Wohlfahrtsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma Schläpfer & Co., Teufen, in Teufen (SHAB. Nr. 3 vom 6. Januar 1943, Seite 37). Die Unterschriften von Emma Laura Schläpfer-Rothmund, Präsidentin des Stiftungsrates, und von Adolf Schläpfer, Mitglied des Stiftungsrates, sind erloschen. Als Mitglieder des Stiftungsrates führen nun Einzelunterschrift: Willi Schläpfer, Präsident, und Rudolf Schläpfer, beide von Herisau, sowie Kollektivunterschrift Jakob Müller, von Herisau (bisher), und Paul Lutz, von Walzenhausen, alle vier in Teufen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

2. September 1955.

Fürsorgestiftung der Lagerhaus AG in St. Margrethen, in St. Margrethen. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 8. Juli 1955 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der «Lagerhaus A.G. St. Margrethen», in St. Margrethen, und allenfalls für ihre Hinterbliebenen bei Alter, Invalidität, Krankheit, Tod oder besonderer unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen: Dr. Ernst Thoma, von Amden, in St. Margrethen, Präsident, und Karl Kaiser, von Untereggen, in Heerbrugg, Gemeinde Au. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma.

3. September 1955.

Personalfürsorgestiftung der Firma Otto Altenburger, in Rapperswil. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. August 1955 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Otto Altenburger», in Rapperswil, sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter, besonderer Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Otto Altenburger, von Rüti (Zürich), Präsident; Dr. Alfred Husi, von Basel und Wangen bei Olten, und Willy Helbling, von Jona (St. Gallen), alle in Rapperswil. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftslokal: bei der Stifterfirma.

Graubünden — Grisons — Grigioni

5. September 1955.

Katinka Beeli Stiftung, in Davos (SHAB. Nr. 277 vom 26. November 1945, Seite 2923). Mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde vom 12. August 1955 wurden die Statuten geändert. Der Name der Stiftung lautet: **Katinka Beeli Stiftung zugunsten des Hilfsverein für Lungenkranke schweizerischer Nationalität in Davos.** Die Stiftung bezweckt die Unterstützung des Hilfs-Vereins für Lungenkranke schweizerischer Nationalität in Davos. Organe der Stiftung sind der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Rechnungsrevisoren. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates. Die Unterschriften von Dr. Armin Bächtold und Hugo Wachs sind erloschen. In den Stiftungsrat wurden gewählt: Ernst Risch, von Chur, als Präsident; Eugen Schüepp, von Eschlikon (Thurgau), und Hans Sieber, von Basel, alle in Davos.

Aargau — Argovie — Argovia

2. September 1955.

Fürsorgefonds der Firma Sura A.-G., in Schöftland (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1952, Seite 1588). Theodor Fehlmann-Künzli, Präsident; Otto Fehlmann-Knoblauch und Alfred Fehlmann-Frey sind aus dem Stiftungsrate ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Otto Fehlmann-Burger, von und in Schöftland, gleichzeitig als Präsident; Heinrich Belz, von Leimbach (Thurgau), in Schöftland, gleichzeitig als Vizepräsident; Edwin Eichenberger-Fehlmann, von und in Moosleerau, und Dr. Hansuli Weidenmann, von Winterthur, in Schöftland, alle mit Kollektivunterschrift zu zweien.

2. September 1955.

Fürsorgefonds der Firma A.-G. Fehlmann Söhne, in Schöftland (SHAB. Nr. 143 vom 21. Juni 1952, Seite 1588). Theodor Fehlmann-Künzli, Präsident, und Otto Fehlmann-Knoblauch sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Otto Fehlmann-Burger ist jetzt Präsident des Stiftungsrates. Neu wurden als Mitglieder gewählt und führen Einzelunterschrift: Ernst Fehlmann-Gradmann, von Schöftland, in Zofingen, dieser zugleich als Vizepräsident, und Edwin Eichenberger-Fehlmann, von und in Moosleerau.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

5. September 1955.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma MOWAG Seitz & Ruf A.G., in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 39 vom 16. Februar 1952, Seite 452). Die Stiftungsurkunde wurde mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 3. August 1955 abgeändert. Der Name der Stiftung lautet nun **Angestellten-Fürsorgestiftung der MOWAG Motorwagenfabrik A.G.** Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Alter, Unfall, Invalidität oder sonstiger unverschuldeter Notlage sowie die Unterstützung der Hinterlassenen in Todesfällen. Die Unterschrift von Xaver Seitz ist erloschen. Das Stiftungsratsmitglied Walter Ruf wohnt in Bottighofen. Domizil: Unterseestrasse 65.

5. September 1955.

Arbeiter-Fürsorgestiftung der MOWAG Motorwagenfabrik A.G., in Kreuzlingen. Unter diesem Namen wurde durch öffentliche Urkunde vom 4. Juni 1955 eine Stiftung errichtet zum Zwecke der Fürsorge für die Arbeiter der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Alter, Unfall, Invalidität oder sonstiger unverschuldeter Notlage sowie der Unterstützung ihrer Hinterlassenen in Todesfällen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Migliedern, die durch die Generalversammlung der Stifterfirma ernannt werden. Er setzt sich zusammen aus: Dr. Heinz Engeler, von Frauenfeld, in Kreuzlingen, Präsident; Erwin Kräuchi, von Bäriswil (Bern), in Kreuzlingen, Protokollführer, und Willi Lang, von und in Kreuzlingen. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Unterseestrasse 65.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

26 août 1955.

Fondation en faveur des vieillards du Val-de-Travers, à Môtiers. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 14 juillet 1955, une fondation. Elle a pour but de promouvoir la création au Val-de-Travers d'institutions destinées à la retraite des personnes âgées des deux sexes et de réunir les fonds nécessaires à cet effet. La gestion de la fondation est confiée à un comité d'administration composé de cinq membres nommés par la commission générale de la fondation; jusqu'à la première réunion de la commission générale, le comité est constitué par les fondateurs de la fondation. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire du comité d'administration. Celui-ci est composé de Marcel Hirtzel, de Engollon, à Fleurier, président; Albert-Georges Calame-Rosset, du Locle, à Fleurier, vice-président; Pierre-Robert Huttenlocher, de Fontainemelon, à Buttes, secrétaire; Philippe-Edouard Jequier, de Fleurier, et Gaston Rub, de Böttstein (Argovie) et de Fleurier, les deux à Fleurier, membres. Adresse de la fondation: chez le président, Marcel Hirtzel, Maison du Peuple.

Genf — Genève — Ginevra

29 août 1955.

Fondation Bedaux, à Genève. Sous cette dénomination il a été constitué par acte authentique des 23 juin et 9 juillet 1955, une fondation ayant pour but d'assurer la pérennité des idées scientifiques de Charles Bedaux en matière de mesure et d'analyse du travail et d'en poursuivre le développement. La fondation est gérée par un conseil composé d'un à cinq membres. Elle est engagée par la signature individuelle de Fern Bedaux, des Etats-Unis d'Amérique, à Monts (Indre et Loire, France), unique membre du conseil et de Marcel-André Grolleau, de nationalité française, à Versailles (France), directeur général. En outre, procuration individuelle a été conférée à André Reymond, de Vaulion (Vaud), à Genève. Domicile: Quai de l'Ile 15, bureau d'André Reymond, expert-comptable.

1er septembre 1955.

Fondation Hippomène, à Genève (FOSC. du 18 mai 1943, page 1108). Charles Debrot, Léonard Hentsch et André Rosset, tous trois de et à Genève, ont été nommés membres du conseil de fondation; le premier, secrétaire dudit conseil. Ils signent collectivement à deux. Les pouvoirs d'Henri Paley et Frédéric Greiner, membres du conseil de fondation, décédés, sont radiés.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Das Patentamt des Kantons Aargau in Aarau und das unterzeichnete Departement haben der Firma **Wollerb A.G.**, Detailgeschäfte in Strumpf-Strick- und Wollwaren in **Aarau**, Vordere Vorstadt 9, und in **Basel**, Freiestrasse 72, Untere Rebgasse 16 und Aeschengraben 22, die Bewilligung zur Durchführung eines **Totalausverkaufes** erteilt und den Ehegatten **Ernst und Lucie Erb-Fritz, Basel**, als verantwortliche Geschäftsinhaber, für die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land und Solothurn oder die Beteiligung an einem solchen eine Sperrfrist **bis 9. März 1961** auferlegt. (AA. 226)

Basel, den 7. September 1955. **Polizeidepartement Basel-Stadt, Administrativabteilung.**

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Instructions

de la Régie fédérale des alcools sur la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gêne pendant l'automne 1955

(Du 6 septembre 1955)

Article premier. Dispositions générales. La Régie des alcools organise d'accord avec les cantons la vente de pommes de terre à prix réduit aux personnes dans la gêne.

Art. 2. Exécution. Les cantons et les communes sont chargées des ventes. Lorsque des cantons ou des communes n'organisent pas de livraison, des institutions d'utilité publique peuvent le faire à leur place. La vente ne pourra cependant pas être confiée à plus d'un office par commune. Les communes qui n'ont pas rempli les engagements découlant des ventes précédentes peuvent être exclues de la présente œuvre.

Art. 3. Variétés et prix. Pour cette vente à prix réduit, les pommes de terre livrées appartiendront au groupe de prix IIb, c'est-à-dire aux variétés Jakobi, Erdgold, Sabina, et au groupe de prix III, c'est-à-dire aux variétés à chair blanche ainsi qu'aux variétés Ackersegen et Voran. Les intéressés ne pourront exiger la livraison de variétés déterminées.

Pour toutes les variétés précitées, le prix de vente aux communes est de 14 francs par 100 kg., franco gare de destination, location de sac comprise.

Aucun subside ne sera accordé pour abaisser les prix des pommes de terre du groupe de prix I (Bintje, etc.) et IIa (Böhm, Bona, Urgenta).

Le fournisseur pourra facturer un supplément de 50 ct. par sac pour les livraisons en sacs égalisés de 50 kg. Les communes seront créditées ou remboursées du montant concernant les sacs vides encore utilisables qu'elles retourneront à leurs frais dans les 15 jours à leur fournisseur.

Les cantons et les communes sont libres de réduire encore le prix de vente aux bénéficiaires par leurs propres subsides. Le prix de vente ne doit pas dépasser 14 francs par 100 kg.

Art. 4. Subsides de la régie. La régie prend à sa charge:

a) le montant de la différence éventuelle entre le prix d'achat des pommes de terre (location des sacs comprise) et le prix de vente aux communes;
b) les frais de transport des pommes de terre jusqu'à la gare de destination;
c) les frais de transport de la gare de destination au lieu de distribution pour les communes éloignées de plus de 5 km. de la gare de destination ou situées à plus de 300 m. au-dessus de cette gare, jusqu'à concurrence des tarifs usuels du service franco domicile des chemins de fer (EFD) ou de la SESA.

Art. 5. Bénéficiaires. Les catégories de bénéficiaires seront désignées par les cantons.

Il est recommandé de prendre pour base du droit d'achat les limites de revenu et de fortune fixées par les cantons pour les œuvres de secours en faveur des personnes dans la gêne ou par l'article 42 de la loi fédérale du 20 décembre 1946 sur l'assurance-vieillesse et survivants dans sa teneur du 21 décembre 1950.

N'ont pas le droit d'acheter des pommes de terre à prix réduit, les consommateurs qui pourraient en planter eux-mêmes ainsi que les producteurs.

Art. 6. Assistés. En même temps que les pommes de terre destinées à la vente à prix réduit, les communes peuvent s'en procurer aux mêmes conditions pour les assistés ainsi que pour les établissements, foyers, soupes populaires et autres institutions de ce genre.

Art. 7. Commandes. Les commandes sont prises par les communes qui les transmettent à l'office cantonal compétent. Celui-ci dresse une liste dans laquelle il indique la quantité de pommes de terre commandée par chaque commune, l'adresse du destinataire, la gare de destination et le lieu de distribution. L'office cantonal envoie cette liste à la régie des alcools jusqu'au 8 octobre 1955 au plus tard. Les commandes tardives ne pourront être prises en considération.

Les communes qui peuvent se procurer sur leur territoire les pommes de terre destinées à la vente à prix réduit et qui demandent un subside de la régie doivent aussi être portées sur les listes de commandes avec l'indication des quantités et des variétés qu'elles veulent acquérir. La régie leur communiquera directement les conditions.

La régie se réserve de réduire les commandes si elles sont exagérées ou si le rendement de la récolte le nécessite, et, en cas d'abus, de refuser toute livraison.

Art. 8. Livraisons. En règle générale, la régie chargera les maisons de commerce d'exécuter les livraisons pour autant que les pommes de terre ne pourront pas être obtenues dans la commune même. Les maisons de commerce informent à temps les communes du jour de l'expédition.

Art. 9. Transport. Pour le transport des pommes de terre, l'expéditeur emploie des lettres de voitures spéciales, portant la mention «franco». Ces lettres de voiture lui sont délivrées par la régie et ne doivent pas être employées pour d'autres expéditions. Ni l'expéditeur, ni le destinataire n'ont à payer de frais de transport.

Les sacs vides doivent être renvoyés en colis dûment affranchi. Les frais sont à la charge de la commune. Il n'est pas permis d'utiliser des lettres de voiture spéciales portant la mention «franco».

Art. 10. Règlement des comptes. Les fournisseurs facturent leurs livraisons de pommes de terre directement aux communes au prix réduit selon l'article 3. Les communes règlent les factures dans les 30 jours dès réception.

Les instructions concernant le règlement des comptes avec la régie sont envoyées directement aux communes qui se procurent les pommes de terre nécessaires sur leur territoire et demandent un subside à la régie.

Le remboursement des frais de transport payés par les communes conformément à l'article 4, lettre c, doit être demandé à la régie en joignant les factures acquittées des fournisseurs et des camionneurs. Ces frais de transport ne doivent pas être déduits du prix d'achat des pommes de terre.

Art. 11. Contraventions. Les contraventions aux présentes instructions seront reprimées conformément aux dispositions pénales de la loi sur l'alcool.

Art. 12. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent immédiatement en vigueur.

Instructions

de la Régie fédérale des alcools sur la vente de fruits à prix réduit pendant l'automne 1955 aux populations des montagnes

(Du 5 septembre 1955)

Article premier. Dispositions générales. La régie des alcools organise d'accord avec les cantons la vente de fruits à prix réduit aux populations des montagnes. Sont considérées zones de montagne les régions désignées par la régie des alcools de concert avec les cantons et le groupement suisse des paysans de montagne sur la base du cadastre fédéral de la production agricole (voir «Délimitation de la zone de montagne pour les livraisons de fruits à prix réduit organisées par la régie en 1953»).

Il ne sera livré que des pommes tardives en automne 1955.

Art. 2. Exécution. Les cantons et les communes sont chargés des ventes. Lorsque des cantons ou des communes n'organisent pas de livraison, des institutions d'utilité publique peuvent le faire à leur place. La vente ne pourra cependant être confiée à plus d'un office par commune. Les communes qui n'ont pas rempli les engagements découlant des ventes précédentes peuvent être exclues de la présente œuvre.

La régie précise, par une circulaire spéciale, les détails des ventes, tels que:

a) les variétés des fruits entrant en ligne de compte;
b) la quantité minimum qui peut être livrée à une commune;
c) la quantité pouvant être remise à chaque bénéficiaire, s'il est nécessaire de réduire les livraisons.

Art. 3. Prix. Le prix des fruits est de 30 francs par 100 kg., franco gare de destination. Les cantons et les communes sont libres de réduire encore le prix de vente aux bénéficiaires par leurs propres subsides. Le prix de vente aux bénéficiaires ne doit pas dépasser celui que la régie fixe pour la livraison aux communes.

Art. 4. Subsides de la régie. La régie prend à sa charge:

a) le montant de la différence éventuelle entre le prix d'achat des fruits et le prix de vente aux communes;
b) les frais de transport des fruits jusqu'à la gare de destination et les frais de renvoi des harasses vides, pourvu que celui-ci ait lieu dans les 15 jours dès réception de la marchandise (voir art. 8, 2e al.);
c) les frais de transport des fruits de la gare de destination au lieu de distribution, ainsi que les frais de renvoi des harasses vides jusqu'à la gare d'expédition pour les communes éloignées de plus de 5 km. de la gare de destination ou situées à plus de 300 m. au-dessus de cette gare;
d) une réduction de prix de 5 francs par 100 kg.

Art. 5. Bénéficiaires. La limitation du droit aux fruits à prix réduit est l'affaire des cantons. Il est recommandé de prendre pour base du droit d'achat les limites de revenu et de fortune fixées par les cantons pour les œuvres de secours en faveur des personnes dans la gêne ou par l'article 42 de la loi fédérale du 20 décembre 1946 sur l'assurance-vieillesse et survivants.

Art. 6. Assistés. En même temps que les fruits destinés à la vente à prix réduit, les communes peuvent s'en procurer aux mêmes conditions pour les assistés, ainsi que pour les établissements, foyers, soupes populaires et autres institutions de ce genre.

Art. 7. Commandes. Les commandes sont prises par les communes qui les transmettent à l'office cantonal compétent. Celui-ci les contrôle quant au droit d'achat des personnes inscrites et dresse ensuite une liste des commandes dans laquelle il indiquera pour chaque membre: la quantité de fruits commandée, l'adresse du destinataire, la gare de destination et le lieu de distribution. Cette liste doit être adressée au plus tard le 8 octobre 1955 à la Fruit-Union suisse à Zoug. Les commandes tardives ne pourront pas être prises en considération.

La régie se réserve de réduire les commandes si elles sont exagérées ou si le rendement de la récolte le nécessite, et, en cas d'abus, de refuser toute livraison.

Art. 8. Livraison. La Fruit-Union suisse à Zoug est chargée d'exécuter les livraisons. Elle peut déléguer cette tâche à des maisons de commerce ou à des groupements de producteurs. Les fournisseurs informent à temps les communes du jour de l'expédition.

Sont livrées des pommes de table et des pommes de ménage, généralement de la classe de triage II. Les fruits sont livrés en harasses. Ces dernières doivent être renvoyées à l'expéditeur dans les 15 jours, en bon état.

Art. 9. Transport. Pour le transport des fruits et le renvoi des harasses vides, l'expéditeur emploie des lettres de voiture spéciales portant la mention «franco». La Fruit-Union délivre ces lettres de voiture en nombre suffisant; elles ne doivent pas être utilisées pour d'autres envois.

Les fruits destinés aux communes qui ont droit au remboursement des frais de transport par route, conformément à l'article 4, lettre c, sont livrés franco lieu de distribution par le service de camionnage du chemin de fer. Pour renvoyer les harasses vides jusqu'à la gare, les communes doivent se servir de la formule «Ordre d'enlèvement» mise à leur disposition. Ni l'expéditeur, ni le destinataire n'ont à payer de frais de transport. Pour les livraisons qui ne peuvent être effectuées franco lieu de distribution, la commune organisera le transport au tarif le plus bas possible.

Art. 10. Règlement des comptes. Les fournisseurs facturent leurs livraisons de fruits à la Fruit-Union suisse.

La Fruit-Union facture les fruits à l'office cantonal en indiquant les quantités livrées à chaque commune. L'office cantonal paie le montant total des factures à la Fruit-Union dans les 30 jours à dater de la réception et règle les comptes avec les communes.

Le remboursement des frais de transport payés par les communes conformément à l'article 4, lettre c (frais de transport de la gare au lieu de distribution et frais de renvoi des harasses vides jusqu'à la gare, lorsque les livraisons n'ont pas pu être effectuées franco lieu de destination), doit être demandé à la régie en joignant les lettres de voiture et les factures des camionneurs. Ces frais de transport ne doivent pas être déduits du prix d'achat des fruits.

Art. 11. Subside pour réduire le prix. Les cantons demandent le subside prévu à l'article 4, lettre d, après avoir entièrement réglé toutes les factures de la Fruit-Union; ils présentent une liste indiquant les quantités livrées à chaque commune.

Art. 12. Contraventions. Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées conformément aux dispositions pénales de la loi sur l'alcool.

Art. 13. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent immédiatement en vigueur.

Istruzioni

della Regìa federale degli alcool concernenti la fornitura di patate a prezzo ridotto durante l'autunno 1955 alla popolazione poco abbiente

(Del 6 settembre 1955)

Art. 1. Disposizioni generali. La Regia federale degli alcool, d'accordo con i cantoni, organizza la vendita di patate da tavola a prezzo ridotto alla popolazione poco abbiente (azione patate).

Art. 2. Esecuzione. L'esecuzione dell'azione viene assunta dai cantoni e dai comuni. Ove i cantoni o i comuni non forniscano patate a prezzo ridotto, le vendite possono essere organizzate da istituzioni di utilità pubblica. Tuttavia, in ogni comune l'esecuzione della vendita non può essere affidata che a un solo ente. I comuni che non fossero addivenuti agli impegni per azioni antecedenti, possono essere esclusi dall'azione.

Art. 3. Varietà e prezzi. Sono fornite a prezzo ridotto le patate del gruppo IIb, ossia Jakobi, Erdgold, Sabina, e del III° gruppo, cioè le varietà bianche, nonchè Ackersegen e Voran. Tuttavia non si potranno pretendere forniture per determinate varietà.

Il prezzo di vendita ai comuni, franco stazione destinataria, è per tutte le varietà suaccennate di 14 fr. i 100 kg., noleggio sacchi compreso.

Nessun sussidio è accordato per le patate del I° gruppo (Bintje, ecc.) e del gruppo IIa (Böhms, Bona, Urgenta).

Per le forniture di patate in sacchi uguagliati di 50 kg., il fornitore fattura 50 cent. per ogni sacco. Se i sacchi vuoti, ancora utilizzabili, saranno restituiti entro 15 giorni in porto pagato alla ditta fornitrice, l'importo rispettivo figurante sulla fattura verrà bonificato, rispettivamente restituito.

I cantoni e i comuni possono assumere a loro carico un'ulteriore riduzione del prezzo di vendita. Il prezzo di vendita ai beneficiari non può essere però superiore a quello di 14 fr. fissato dalla Regìa degli alcool.

Art. 4. Sussidi della Regìa degli alcool. La Regìa degli alcool assume le seguenti spese:

a) il montante dell'eventuale differenza fra il prezzo d'acquisto di patate (noleggio sacchi compreso) e il prezzo di vendita ai comuni;
b) le spese di trasporto di patate fino alla stazione destinataria;
c) le spese di trasporto dalla stazione destinataria al luogo di distribuzione per i comuni discosti oltre 5 km. dalla stazione destinataria, o situati ad un'altitudine di oltre 300 m. al di sopra di essa, nel limite della concorrenza delle tariffe locali della Sesa e del EFD.

Art. 5. Beneficiari. La limitazione del diritto d'acquisto è di competenza dei cantoni.

Per fissare il diritto d'acquisto è raccomandabile di basarsi sui limiti dei salari e della sostanza, stabiliti dai cantoni per la concessione dei sussidi in favore delle persone nel disagio, o quelli indicati nell'articolo 42 della legge federale su l'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti, del 20 dicembre 1946, secondo il testo modificato del 21 dicembre 1950.

Non possono beneficiare dell'acquisto di patate a prezzo ridotto i consumatori che avrebbero la possibilità di coltivare loro stessi patate o che ne sono già produttori.

Art. 6. Assistiti. Contemporaneamente alle patate destinate ai meno abbienti, i comuni possono, alle stesse condizioni, procurarsi patate per gli assistiti, come pure per stabilimenti, asili, o altre istituzioni del genere.

Art. 7. Ordinazioni. Le ordinazioni sono ricevute dai comuni, che le trasmettono all'ufficio cantonale competente. Questo forma un elenco, nel quale indica la quantità ordinata da ciascun comune, l'indirizzo del destinatario, la stazione destinataria e il luogo di distribuzione. Questo elenco va spedito alla Regìa degli alcool al più tardi entro l'8 ottobre 1955. Le ordinazioni tardive non possono più essere prese in considerazione.

I comuni che possono coprire il fabbisogno in patate d'azione con produzione locale, qualora intendessero beneficiare del contributo della Regìa degli alcool per il ribasso dei prezzi, sono da enumerare nell'elenco con l'indicazione delle quantità e delle varietà. Questi comuni riceveranno direttamente dalla Regìa degli alcool le istruzioni particolari per l'esecuzione dell'azione.

La Regìa si riserva il diritto di ridurre le ordinazioni in rapporto al raccolto, come pure quelle ritenute esagerate e, in caso d'abuso, di rifiutare qualsiasi fornitura.

Art. 8. Fornitura. La Regìa degli alcool passa, di regola, le ordinazioni di fornitura ai commercianti-caricatori, qualora la fornitura non potesse avvenire direttamente dalla produzione locale. I fornitori comunicano per tempo ai comuni il giorno della spedizione.

Art. 9. Trasporto. Per la spedizione delle patate i mittenti devono servirsi delle lettere di vettura speciali con franchigia di porto. La Regìa degli alcool fornisce queste lettere di vettura che non possono essere usate per altri invii. Con questo, nè il mittente, nè il destinatario sono tenuti a pagare delle spese di trasporto.

I sacchi vuoti devono essere ritornati in colli debitamente affrancati. Le spese sono a carico del comune. Non è permesso adoperare lettere di vettura speciali con franchigia di porto.

Art. 10. Regolamento dei conti. I fornitori fatturano le loro forniture di patate direttamente ai comuni al prezzo ridotto di vendita indicato nell'articolo 3. I comuni regolano le fatture entro 30 giorni dalla ricezione della merce.

I comuni che possono coprire il fabbisogno in patate d'azione con produzione propria e intendono beneficiare del contributo della Regìa degli alcool per il ribasso dei prezzi, ricevono direttamente le istruzioni concernenti il regolamento dei conti con la Regìa. I comuni che eseguirono finora l'azione senza annunciarsi alla Regìa degli alcool non possono ricevere nessun contributo.

Il rimborso delle spese di trasporto sostenute dai comuni secondo l'art. 4, lettera c, deve essere richiesto alla Regìa degli alcool allegando alla domanda le fatture dei fornitori e dei vetturali debitamente quittanzate. Tali spese di trasporto non devono essere conteggiate con il prezzo d'acquisto delle patate.

Art. 11. Contravvenzioni. In caso di contravvenzione alle presenti istruzioni sono applicate le disposizioni penali della legge sull'alcool.

Art. 12. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano immediatamente in vigore.

Istruzioni

della Regìa federale degli alcool concernenti la fornitura di frutta fresca a prezzo ridotto durante l'autunno 1955 alla popolazione di montagna

(Del 5 settembre 1955)

Art. 1. Disposizioni generali. La Regìa degli alcool organizza, d'intesa con i cantoni, la vendita di mele a prezzo ridotto (azione frutta) alla popolazione di montagna. Sono considerate come zona di montagna quelle regioni stabilite, in base al catasto della produzione agricola, dalla Regìa degli alcool d'intesa con i cantoni e con il gruppo svizzero dei contadini di montagna (vedi circoscrizione delle zone di montagna per le azioni di frutta della Regìa degli alcool in favore delle popolazioni di montagna del 1953).

Nell'autunno 1955 si forniscono soltanto mele tardive.

Art. 2. Esecuzione. L'esecuzione dell'azione viene assunta dai cantoni e dai comuni. Ove i cantoni o i comuni non forniscano frutta a prezzo ridotto, le vendite possono essere organizzate da istituzioni di utilità pubblica. Tuttavia, in ogni comune l'esecuzione della vendita non può essere affidata che a un solo ente. I comuni che non fossero addivenuti agli impegni per azioni antecedenti, possono essere esclusi dall'azione.

Con una circolare speciale la Regìa degli alcool regola l'organizzazione di quest'azione, in particolare:

a) le qualità di frutta destinate alla vendita;
b) il quantitativo minimo che può essere fornito a un comune;
c) la quantità che può essere consegnata a un beneficiario qualora una limitazione fosse necessaria.

Art. 3. Prezzo. Il prezzo di vendita della frutta d'azione è di 30 fr. i 100 kg. franco stazione destinataria. I cantoni e i comuni possono assumere a loro carico un'ulteriore riduzione del prezzo di vendita. Il prezzo di vendita agli acquirenti non può essere in ogni modo superiore a quello fissato dalla Regìa degli alcool per i comuni.

Art. 4. Prestazioni della Regìa degli alcool. La Regìa degli alcool assume le seguenti spese:

a) L'eventuale differenza tra il prezzo d'acquisto e il prezzo di vendita ai comuni.
b) Le spese di trasporto della frutta fino alla stazione destinataria e le spese di rispedizione delle gabbie vuote, a condizione che queste siano restituite entro 15 giorni dal ricevimento della merce (vedi articolo 8, secondo capoverso).
c) Le spese di trasporto della frutta dalla stazione destinataria al luogo di distribuzione e le spese di ritorno delle gabbie vuote alla stazione, per quei comuni discosti oltre 5 km. dalla stazione destinataria, o situati ad un'altitudine di oltre 300 m. al di sopra di essa.
d) Un contributo di 5 fr. i 100 kg. per la riduzione del prezzo di vendita.

Art. 5. Beneficiari. La limitazione del diritto d'acquisto è competenza del cantone. Per fissare il diritto d'acquisto è raccomandabile di basarsi sui limiti dei salari e della sostanza, stabiliti dai cantoni per la concessione dei sussidi a favore delle persone nel disagio, o quelli indicati nell'articolo 42 della legge federale su l'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti, del 20 dicembre 1946.

Art. 6. Assistiti. Contemporaneamente alla frutta d'azione i comuni possono, alle stesse condizioni, procurarsi frutta per gli assistiti, come pure per stabilimenti, asili o altre istituzioni del genere.

Art. 7. Ordinazioni. I comuni prendono in consegna le ordinazioni e le trasmettono all'istanza cantonale competente, che esamina il diritto d'acquisto di ognuno e allestisce in seguito un elenco. Nell'elenco si deve indicare per ogni comune: la quantità di frutta comandata, l'indirizzo del destinatario, la stazione destinataria e il luogo di distribuzione. Questo elenco deve pervenire all'Associazione svizzera per la frutta a Zugo al più tardi entro l'8 ottobre 1955. Ordinazioni tardive non possono essere prese in considerazione.

La Regìa degli alcool si riserva il diritto di ridurre le ordinazioni, a seconda dell'importanza del raccolto, di diminuire le ordinazioni esagerate e, in caso di abuso, di rifiutare qualsiasi fornitura.

Art. 8. Fornitura. L'esecuzione delle forniture incombe all'Associazione svizzera per la frutta a Zugo, o alle ditte commerciali e alle associazioni di produttori che ne sono incaricate da essa. I fornitori comunicano per tempo ai comuni il giorno della spedizione.

Di regola, si forniscono mele da tavola e da cucina di IIa scelta. Le forniture sono fatte in gabbie. Le gabbie devono essere rimandate in buono stato allo spedditore entro 15 giorni.

Art. 9. Trasporto. Per il trasporto della frutta e la rispedizione delle gabbie vuote, i mittenti devono servirsi delle lettere di vettura speciali con franchigia di porto. Queste sono fornite, nel numero occorrente, dall'Associazione svizzera per la frutta e non possono essere usate per altri invii.

I comuni che hanno diritto al rimborso delle spese di trasporto, conformemente all'articolo 4, lett. c, ricevono, di regola, la frutta franco luogo di distribuzione, per mezzo del servizio ferroviario franco domicilio. Per la rispedizione delle gabbie vuote alla stazione va usato il bollettino «ordine di ritiro della merce». Nè il mittente, nè il destinatario sono tenuti in questo caso a pagare delle spese di trasporto. Per le spedizioni che non possono essere eseguite franco luogo di distribuzione, i comuni provvedono al trasporto alla tariffa più bassa possibile.

Art. 10. Regolamento dei conti. I fornitori mandano all'Associazione svizzera per la frutta la fattura per la frutta da essi fornita.

L'Associazione svizzera per la frutta stende le fatture a carico dei cantoni, indicando la quantità fornita a ciascun comune. I cantoni pagano l'importo totale delle fatture all'Associazione svizzera per la frutta nel termine di 30 giorni a contare dalla data del ricevimento e regolano i conti con i comuni. Le spese di trasporto sopportate dai comuni, conformemente all'articolo 4

lettera c, di cui sopra (spese di trasporto fra la stazione destinataria e il luogo di distribuzione e spese per la rispedizione delle gabbie vuote fino alla stazione, laddove non esiste un servizio ferrovviario franco domicilio) vanno notificate alla Regia degli alcool aggiungendo le lettere di vettura e i conti relativi. Queste spese di trasporto non devono essere dedotte dal prezzo fatturato per la frutta.

Art. 11. Sussidio per il ribasso del prezzo. Dopo aver pagato all'Associazione svizzera per la frutta tutti gli importi fatturati, i cantoni presentano, alla Regia degli alcool, la domanda per ottenere il contributo previsto all'articolo 4, lett. d, allegando un elenco dettagliato che indica le quantità fornite a ogni comune.

Art. 12. Contravvenzioni. In caso di contravvenzione alle presenti istruzioni sono applicate le disposizioni penali della legge sull'alcool.

Art. 13. Entrata in vigore. Queste istruzioni entrano immediatamente in vigore.

Postcheckverkehr, Beitritte — Chèques postaux, adhésions

Andorf: Stalder Heidi, Christliche Bühne «Die Boten», VIIIb 5002. **Aedermannsdorf:** Kamber Armin, mech. Wagnerei, Va 4403. **Altstätten** (St. Gallen): Ambühl Paul, dipl. Malermeister, IX 13617. **Andermatt:** Donatoren-Fonds der Schule des Bundespersonals, VII 16523. **Arbon:** Hersche & Zanini, Staubsauger-Service, IX 12615. **Arosa:** Fricker Max, Sekretär, X 4738. **Baden:** Beerli Marcel, VI 4896. — Fischer G. A., Ingenieur, VI 11115. **Bärau:** Krähenbühl Lini, Arbeitslehrerin, III 11968. **Bäretswil:** Meyer Otto, Bjarko, Feilenschärferei, VIIIb 5446. **Basel:** Berg- und Hüttenprodukte Aktiengesellschaft, V 25913. — Binder Hans, Gartenunterhalt, V 26684. — Fässler Jakob, Radio-Techniker, V 4357. — Fussball-Länderspiel Schweiz-Frankreich, Vorverkauf, V 361. — Hauser O., Perfecta-Polsterplatten, V 26607. — Hiller W., Rohrverlegungen, Industrie- und Heizungsanlage, V 25816. — Hofmann J. K., Import-Vertretungen, Export, V 9856. — Leonhardt Willy, Bau- und Reklamemalerei, V 4804. — Lischer Hansruedi, kaufm. Angestellter, V 23625. — Löw-Bickert Y., Frau, V 26682. — Restaurant Odeon H., Gaulis-Vidaondo, V 3314. — Schmid Werner, Toto-Club «Basilea», V 25471. — Steiner Margaretha, Schwester, V 26681. — Walther Roger F., kaufm. Angestellter, V 3819. **Basse-Nendaz:** Broccard François, menuiserie-charpente, IIc 1288. **Bellinzona:** Ponzio sorelle di Silvio, XI 954. — Rattazzi Ugo, gastronomia rosticceria, XI 5899. **Bern:** AG für das schöne Heim, III 2050. — André-Lebmann Hans, III 15805. — Arnaud Georges, Maschinen-Ingenieur, III 16101. — BSC Young Boys, Damen-Hockey-Sektion, III 15900. — Gloor Karl, Elektriker, III 15891. — Güdel Werner, eidg. Beamter, III 16596. — Lauener Elsa J., Frl., III 12085. — Naegeli Ernst (Vormundschaft Martha Kaechele), III 16843. — Raas Emil, Fürsprecher, Advokaturbureau, III 5020. — Schellenberg Anselm, dipl. Elektro-Ingenieur ETH, III 9621. — Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Betriebstechnik und Betriebswirtschaft, III 23923. — Torricelli-Hauenstein Dora, III 17361. **Biasca:** Rossetti Enrida, bazar Rossetti, XI 5111. **Biel/Bienne:** Convention Ubah / Roskopf, comité d'exécution, IVa 8822. — Münch Alex., Vertretungen, IVa 9073. **Binningen:** Class-Stadelmann M., Frau, V 25821. — Keller Edith, Frl., Sekretärin, V 25917. — Kümin Karl, Dr. jur., V 18097. **Bionny:** «St-Martin», Gaston Wirtz, foyer de pédagogie curative, IIb 1842. **Broglio:** Pometta Enrico, XI 4565. **Bülach:** Bernegger M. W., méc. dent., Zahnarzt, IX 14828. **La Chaux-de-Fonds:** Gerber Paul Berthold, II 4817. — «Orbag», W. Hippenmeyer, usine mécanique réf. matière, IVb 4128. **Chur:** Giovanoli Alpina, Frl., dipl. Chemikerin, X 3418. **La Conversion:** Trachsler A. Georges, II 14707. **Cormondrèche:** Steininger Louis, commerçant, IV 3182. **Delémont:** Hernikat Pierre, laboratoire dentaire, IVa 4865. — Meister Charles, atelier mécanique, IVa 2562. **Dietlikon:** Laur Marianne, Lehrerin, VIII 47962. **Dottikon:** Fischer Thomas, Foto Fisa, VI 11116. **Dübendorf:** Roffler-Wolf Christian, VIII 49159. **Effretikon:** «Ferrozell» Oertli & Cie., VIII 34661. **Epalinges:** Fonds de construction Eglise catholique: II 6308. **Erlenbach** (Zürich): Damenturnverein Erlenbach, VIII 47285. **Escholzmatt:** Entlebuchensis, Regionalverband der Entlebucher Studenten, VII 16509. **Evionnaz:** Classe 1919, Evionnaz, IIc 4567. **Frutigen:** Pistolen-Klub, III 1311. **Genève:** Bettlcher Emile, gypserie-peinture, I 2918. — Binaghi Henri, carrelages et revêtements, I 10686. — Caminada V. & H. Leschot, I 13933. — Central'Electric SA., appareils ménagers, I 9590. — Della Bella Rosine, Mme, I 13943. — Ebener Henri, produits laitiers, I 13937. — Jacot Charles, orfèvre, I 11232. — Mabilia J. & A., Bordet, serrurerie, I 13940. — Magnin Marguerite, Mme, mercerie, lingerie, I 13929. — Plüss René, I 12991. — Rieder Franziska, Mme, rentière, I 13935. — Speich Roger, électricité autos, succursale de Carouge, I 3284. **Goldau:** Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion, VII 16516. **Gordola:** Marra Soldati & Co., impresa costruzioni, XI 5897. **Le Grand-Saconnex:** Novel Jean, pâtisserie-crèmerie, Les Crêts, I 13923. **Granges** (Valais): Antille Albert, menuiserie-vitrerie-charpente, IIc 2660. **Gümligen:** Zurbuchen Hans, Werkmeister, III 2922. **Hergiswil** (Nidwalden): Lagus AG., VII 16528. **Hinwil:** Friedli Hans, Gartenbaugeschäft, VIII 45832. **Isilkon:** Viehversicherung Gundetswil, VIIIb 4516. **Jona:** Lattmann Hans, Kreuzgarage, IX 10642. **Kirchleerau-Moosleerau:** Boller-Winkler Eugen, Moosleerau, VI 11113. **Küssnacht am Rigi:** Fischer Kilian, Buchhaltungs- und Verwaltungsbureau, VII 16522. **Langenbruck:** Arbeiterunion des Bezirks Waldenburg, V 26463. **Langnau am Albis:** Winnistörfer E., Frau, Sihltal-Carrosserie, VIII 40155. **Lanzenhäusern:** Wasem Hans, Drescherei, III 10086. **Lausanne:** Caramello Georges et Charles, produits d'entretien, II 5577. — Comte Henri, mécanicien transports, II 8549. — Estoppey Geneviève, Mme, II 1523. — Gerster René, architecte DPLG, II 8938. — Goy Alfred, II 13053. — Guichardaz Georges, II 16611. — Hoirie Emile Marcel, II 3811. — Pache Marcel, boucherie-charcuterie, II 2864. — Pâtés Forney S. à r. l., II 5954. — Tanner André, Dr. méd., spécialiste FMH, gynécologie-accouchements, II 18213. — «Zurich», Compagnie d'assurances, service des sinistres pour la Suisse romande, II 16921. **Liestal:** Graetzer A., dipl. Schneidermeister, V 25949. — Rudin-Bolliger W., Restaurant zur alten Brauerei, V 18185. **Littau:** Huber A., «Luxoline», Handel mit Motorenöl, Luxoline Oel- und Fettwaren, VII 16529. **Locarno:** Bardet-Glaser E., Signora, XI 5898. — Direzione dell'Home S. Anna «protezione della giovane», XI 3075. — II. Internationaler Radiestheten-Kongress 1956, XI 5878. — Kellenberger Vittorio, Vitos-Versand, XI 2178. **Luzern:** Büchi Otto jun., VII 16525. — Schweizerischer Arbeiterschützenbund, Unterverband Innerschweiz, VII 16515. — Sieber Berta, technische Vertretungen, VII 16504. **Martigny-Ville:** Méroz Charles, machines agricoles, IIc 4540. **Meyrin:** Kuonen Emile, camionnage et transports, I 12756. **Montreux:** Droguerie de la Gare, Francis Corboz, IIb 708. — Tuscher Ernest «Amis du livre», II 2179. **Moutier:** Mutuelle de la Croix-bleue neuchâteloise, section de Moutier, IVa 9071. — Société philantropique «l'Union», IVa 8601. **Neuchâtel:** La Cbanson du Pays de Neuchâtel, IV 5478. — Montandon Paul, IV 1104. — Société suisse des Vieux-Zofingiens, comité central, IV 1489. **Neuhausen am Rheinfall:** Papeterie-Fachgeschäft Scherrer, VIIIa 3911. **Nussbaumen b. Baden:** Müller Theo, Autospritzwerk, VI 8609. **Nyon:** Guy & Cie., «Guyora Watch», fabrique d'horlogerie, I 13924. — Union des voyageurs de commerce de la Suisse romande, section Nyon-La Côte, I 13938. **Oberentfelden:** Ziörjen-Kubli A., Vertreter, VI 8607. **Oberrieden:** Voldum-Gross Dora, VIII 49161. **Oberwil** (Basel-Land): Kantonaler Ringertag beider Basel, V 1914. **Olten:** Militärkonzert 1955, Grenzbrigade 4, Vb 3715. — Textilversand C. J. Bächler, Vb 3714. **Orbe:** Contemporains 1914, II 5733. **Ottenbach:** Meier-Eble Traugott, Faserstoff-Presswerk, VIII 17472. **Pomy:** Roulier frères, charpenterie-menuiserie, II 8504. **Les Ponts-de-Martel:** Mutuelle de la Croix-Bleue neuchâteloise, section des Ponts-de-Martel, IVb 2113. **Porrentruy:** Amicale des contemporains 1921, IVa 7475. — Secrétariat du syndicat des paysans d'Ajoie, IVa 6343. **Prilly:** Schick Georges, atelier de réparations, II 15237. **Pully:** Lambelet Victor, tapissier-décorateur, II 10248. **Reinach** (Aargau): Haller Paul, mech. Werkstatt, Velos-Motos, Fahrschule, VI 8518. — Suter Kurt, Dr., Fürsprech und Notar, VI 10553. **Reinach** (Baselland): Escher-Schmidli C., Architekt, V 21294. **Rheineck:** Schweizer Pionier Mission, Zweigstelle, IX 11371. **Riddes:** Agence agricole et quincaillerie Oscar Meizoz, IIc 5466. **Riehen:** Tespi AG., Verwaltungen, V 8425. **Ropraz:** Boursier communal, II 8769. **Roveredo** (Mesolcina): Chiesa di S. Giulio, XI 1011. **Ste-Croix:** «Inox» André Moser, mouvements à musique, II 3255. **St. Gallen:** Familiengärtnerverein Rotmontenweg, IX 13393. — Höhener-Hauser Mary, Frau, IX 13043. — Rickenbach Paul, IX 2584. — Steiner Ernst, Sattler und Tapezierergeschäft, IX 10912. **St-Martin** (Valais): Laiterie Centrale, IIc 5146. **St-Prex:** Jenzer Hilde, Mlle, II 6912. **Satigny:** Stübl-Chauvy Jean, I 13945. **Sattel:** Wuhrkorporation für Steineraaperimeter III, VII 16511. **Schaffhausen:** Mesmerverband des Kantons Schaffhausen, VIIIa 3906. **Schmerikon:** Hofstetter Otto, mech. Werkstatt und Werkzeugbau, IX 11693. **Schüpfheim:** Verein für Mütterberatung, Säuglings- und Familienfürsorge des Amtes Entlebuch, VII 16531. **Sion:** Moix Charly, confection, IIc 368. — Salamolard Théophile, IIc 423. **Solothurn:** Spende für das Stockalperschloss, Va 3282. **Stans:** Kraftwerke Engelbergeraa AG., VII 16514. **Stein am Rhein:** Hauspflege-Verein, VIIIa 3913. — Wenz Irma, VIIIa 3910. **Suhr:** Pensionskasse der Firma Friedrich Schmid & Cie., Putzfäden und Reinigungsanstalt, VI 11110. — Personalfürsorgefonds der Firma Friedrich Schmid & Cie., Putzfädenfabrik und Reinigungsanstalt, VI 2354. **Thun:** Kohler & Co., Comestibles, III 17236. — Lambretta-Klub, III 16339. **Thusis:** Wiedmer Walter, Autotransporte, X 3663. **Tramelan:** Aide familiale, IVa 8293. **Trogen:** Sturzenegger J., Zwirnerei Bruggmühle, IX 11599. **Troinex:** von Dardel Guy, I 13941. **Troistorrents:** Bärlli Mauro, Laborval, IIc 4815. **Unterentfelden:** Wirtschaft und Technik im Transport, Jean Dutoit Verlag, VI 11117. **Urdorf:** Luginbühl Paul, Parquetgeschäft, VIII 49166. **Vevey:** Monti André, articles de ménage, IIb 1125. **Villeneuve** (Vaud): Pasche Maria Françoise, Mlle, IIb 3634. **Wädenswil:** Rutschi Peter, Küchenchef, Restaurant Schmiedstube, VIII 45061. **Wangs:** Verkehrsverein, X 2331. **Wettingen:** Gemeindestubenverein, VI 11104. — Gysi Heinz, Kaufmann, VI 11107. **Winterthur:** Forster Eugen, Maschinenbau, VIIIb 5129. — Kupferschmid Charles, VIIIb 1411. — Meier-Wick Hans, VIIIb 2438. — Todesco Giuseppe, Transporte, VIIIb 4056. **Wittenbach:** Walser Ernst, jun., Vertretungen, IX 10085. **Worb-Dorf:** Worb & Scheitlin AG., Leinenweberei, III 553. **Zuchwil:** Darlehenskasse, Va 4402. — Teuscher Fritz, Textilien, Va 4297. **Zürich:** Arbeitsgemeinschaft Staudamm Göschenenalp, VIII 4175. — Bachmann Hans, mech. Werkstatt, VIII 48246. — Fallet Armin, Innendekoration, VIII 14145. — F. Bttr. 38 Bttr. Tagung, VIII 28502. — Ferrari Lorenzo, Autospenglerei, VIII 49170. — «Frauen-Fleiss / Masche», Art. Institut Orell Füssli AG., VIII 703. — Gräser Ferdinand, Buchhaltungsbüro, VIII 47744. — Hardmeier Robert, «Jacro» Bestecke und Silberwaren, VIII 48395. — Howald Rudolf, dipl. Ingenieur ETH, VIII 28448. — Imhof Ernst, Kaufmann, VIII 49181. — Kälin Carl, Dr. rer. pol., VIII 47679. — Kaufmann-Keller Maria, VIII 49167. — Kradolfer Emil, A., Kaufmann, VIII 25998. — «Laxopharma», Margareta Müller-Zenhäusern, VIII 41560. — Lohse Ida, Frau, VIII 23477. — Nievergelt & Co., Rud., elektrische Unternehmungen, VIII 49177. — Ralmondi Bruno, «Instral», VIII 49174. — Reutlinger Werner, Tapezierergeschäft, VIII 49158. — Ronc Albert, dipl. Bücherexperte, VIII 49162. — Sängerkollegium Rehalp, VIII 31761. — Scharpf-Guenter Co. Ltd., VIII 14984. — Schmid-Peter Paul, Elektrowickler und -Monteur, VIII 49160. — Schumacher Jean F., Tailleur, VIII 49184. — Stolz Rudolf, Conditorei, Feinbäckerei, VIII 49172. — Toto-Club «Fortuna», VIII 14227. — Werlen Urban, Kaufmann, VIII 49163. — Wider Josef, Versand biologischer Präparate, VIII 17431. — Zürcher Fastnachtsclique «Chlüppliseck», VIII 46114. **Zweisimmen:** Mattl Ernst, Papeterie, Bazar, Sportgeschäft, III 13805. **Berlin:** Otto Heinrich, OHG, Wissenschaftliche Buchhandlung Siemensstadt, VIII 47143. **Heilbronn** (Neckar): Vorspann-Werbung, Dr. Gustav Scherer, VIII 47145. **Isny** (Württemberg): Edelmann & Ridder, Litzen- und Kordelfabrik, VIII 47138. **Remscheid:** Putsch Wilh., Sägen- und Werkzeugfabrik Hasten, VIII 47144.

Die allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträge

Nach einer in Nr. 8 vom August 1955 der monatlich erscheinenden «Volkswirtschaft» veröffentlichten Zusammenstellung waren am 1. Juli dieses Jahres durch den Bundesrat insgesamt 22 Gesamtarbeitsverträge allgemeinverbindlich erklärt und im weiteren 33 von den verschiedenen Kantonsregierungen ausgesprochene Allgemeinverbindlicherklärungen durch den Bundesrat genehmigt. Das Verzeichnis gibt Aufschluß über den Gegenstand des Beschlusses und seine Geltungsdauer.

Die gleiche Ausgabe der «Volkswirtschaft» enthält ferner unter anderem die Ergebnisse der Erhebungen über die Lage in der Industrie, im 2. Quartal 1955 und über die Aufenthaltsbewilligungen an berufstätige Ausländer sowie als Beilage den vierteljährlichen Bericht der Kommission für Konjunkturbeobachtung über die allgemeine Wirtschaftslage.

Die Einzelnummer der Zeitschrift kostet Fr. 1.30; vorteilhafter ist jedoch ein Jahresabonnement zu nur Fr. 10.50, wobei die bereits erschienenen Nummern dieses Jahrganges nachgeliefert werden können. Bestellungen sind an das Schweizerische Handelsamtsblatt, in Bern zu richten, Postcheckrechnung III/520.

Entwicklung der Löhne und Gehälter 1939-1954

In der monatlich erscheinenden Zeitschrift «Die Volkswirtschaft» sind in Nr. 6 vom Juni 1955 die Gesamtergebnisse der allgemeinen Lohn- und Gehaltserhebung vom Oktober 1954 in detaillierter Gliederung nach Geschlecht, Arbeitnehmerkategorien, Erwerbszweigen und Ortsklassen dargestellt und mit jenen der Jahre 1939 und 1949 verglichen. Die Erhebung stützt sich auf die Lohnangaben für rund 500 000 Arbeiter und 190 000 Angestellte aus 30 000 Privatbetrieben und gibt damit ein umfassendes Bild der Lohn- und Gehaltsverhältnisse in der Schweiz.

Die Nr. 6 der Volkswirtschaft ist vergriffen. Vom genannten Artikel «Entwicklung der Löhne und Gehälter 1939–1954» sind jedoch noch Separatabzüge zum Preise von Fr. 1.– erhältlich.

Ein Jahresabonnement der Monatsschrift «Die Volkswirtschaft», beginnend mit Nr. 1, Januar 1955, ist sehr vorteilhaft und zu nur Fr. 10.50 erhältlich vom Schweizerischen Handelsamtsblatt, Bern. Postcheckrechnung III 520.

Evolution des salaires et traitements de 1939 à 1954

Les résultats globaux de l'enquête générale d'octobre 1954 sur les salaires et traitements ont été publiés dans le fascicule N° 6, du mois de juin 1955, de la revue mensuelle «La Vie économique». Ils y font l'objet d'un classement détaillé, par sexe, par catégorie de salariés, par branche d'activité et par catégorie de localités, ainsi que d'une comparaison avec ceux des années 1939 et 1949. Ces résultats, qui se fondent sur des déclarations de salaires concernant environ 500 000 ouvriers et 190 000 employés, occupés dans 30 000 entreprises privées, donnent un aperçu très complet des conditions de salaires et traitements en Suisse.

Le même fascicule comprend aussi entre autres les résultats d'une enquête sur la mesure dans laquelle le revenu effectif moyen des ouvriers et des employés est frappé par les impôts directs de la Confédération, des cantons et des communes, ainsi qu'un exposé par commune, de l'évolution des prix des loyers, d'après les résultats du relevé effectué au printemps 1955.

Le prix de vente au numéro de cette revue mensuelle est de 1 fr. 30; toutefois, un abonnement annuel (partant du 1er janvier) est plus avantageux puisqu'il coûte seulement 10 fr. 50. Les numéros qui ont déjà paru au cours de cette année peuvent être encore livrés. Prière d'adresser les commandes à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrassse 3, à Berne (compte de chèques postaux III 520).

Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland

Alle im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 279/1953 und Nr. 296/1954 veröffentlichten Texte (Orientierung, Handelsabkommen vom 2. Dezember 1954 mit Anlagen A bis D, Zahlungsabkommen vom 10. November 1953 mit Briefwechsel, Protokoll betreffend den Transfer von Zahlungen für Dienstleistungen, Protokoll betreffend den Transfer von im Abkommen über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 geregelten Forderungen mit Verzeichnis der deutschen Auslandsanleihen und Protokoll über den Transfer der gegenseitigen Zahlungen der Grenzkraftwerke am Rhein) sind in einem Separatabzug von 20 Seiten zusammengefasst worden.

Preis: 60 Rappen, inklusive Spesen.

Versand gegen Voreinzahlung auf **Postcheckrechnung III 520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.** Um Missverständnissen vorzubeugen, ist man gebeten, diese Einzahlungen nicht schriftlich zu bestätigen, sondern das Gewünschte auf dem für uns bestimmten Abschnitt des Einzahlungsscheines zu vermerken.

Accords avec la République fédérale d'Allemagne

Tous les textes publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce N°s 280/1953 et 296/1954 (communiqué, accord commercial du 2 décembre 1954 avec annexes A à D, accord de paiement du 10 novembre 1953 avec échange de notes, protocole concernant le transfert de paiements pour prestations de services, protocole concernant le transfert de créances régies par l'accord du 27 février 1953 sur les dettes extérieures allemandes avec liste des emprunts extérieurs allemands et protocole sur le transfert des paiements réciproques des usines hydroélectriques frontières du Rhin) ont été réunis en **un tirage à part de 20 pages. Prix: 60 centimes,** frais compris.

Envoi contre versement préalable au **compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce, Berne.** Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer les commandes à part par écrit, mais simplement les mentionner au verso du coupon qui nous est destiné.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern

ALBERT MUTTER

Internationale Transporte

Basel
Rosentalstrasse 70
Telephon (061) 32 67 94

Lörrach
Schwarzwaldstrasse 67
Telephon 3040

Die Spezialfirma im Verkehr mit **Deutschland**

S.A. DES CABLERIES ET TREFILERIES, COSSONAY-GARE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi **22 septembre 1955, à 11 heures 30, à l'Hôtel Beau-Rivage, Lausanne-Ouchy.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1954/1955, arrêté au 30 juin 1955.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nominations statutaires.
5° Divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 12 septembre 1955, au siège social à Cossonay-Gare.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 21 septembre 1955 au siège social à Cossonay-Gare sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Eugène de Coulon.

REPUBLIQUE ET CANTON DE NEUCHATEL

Département des finances

23e tirage de l'emprunt à primes de l'Etat de Neuchâtel, 2 ½% de 1932

Le tirage annuel aura lieu en séance publique au château de Neuchâtel samedi 1er octobre 1955, dès 8 heures.

Neuchâtel, 6 septembre 1955.

Le conseiller d'Etat
chef du Département des finances:
E. Guinand.

Immer schreibbereit — offen!

SIMPLEX ONECO

Durchschreibebücher:
Bestellbücher, Lieferscheine, Gutscheine, Quittungen, Rapport- u. Reparatur-Formulare, mit der praktischen Griffecke.
In Papeterien erhältlich.
SIMPLEX AG. BERN

Chef de vente

ayant de nombreuses années d'expérience cherche place en qualité de chef de vente ou représentant. Eventuellement associé. Bien introduit dans l'industrie et le commerce de détail en Suisse romande et canton de Berne. Faire offres sous chiffre P 6309 à Publicitas Berne.

Zu vermieten
in einem Neubau im Zentrum von Langenthal

Ladenlokal, moderne Praxis-, Geschäfts-, Bureau- und Lagerräume evtl. Etagengeschäft (Lift)

Sofort bezugsbereit. Günstige Steuerverhältnisse. – Anfragen erbeten unter Chiffre Hab 399 an Publicitas Bern.

GRANDE CAVE

profonde, de 231 m², à louer de suite pour marchandises en transit ou dédouanées. Conviendrait pour stocks de conserves, vins, huiles, etc. Accès direct par monte-charge électrique. S'adresser: Entrepôt fédéral, gare du Flon, tél. 23 70 98, Lausanne.

INDUSTRIE

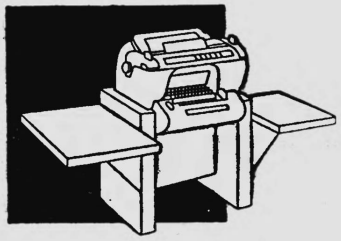
A remettre cause santé, à proximité ligne de chemin de fer, excellente affaire industrielle de bon rendement. Connaissances spéciales pas nécessaires, sinon mise au courant. Agencement et installations parfaitement en ordre. Location intéressante des ateliers, bureaux et entrepôts.
Faire offres sous chiffre P C 39524 L à Publicitas Lausanne.

Die 3 Schritte zum Kauf einer Buchungsmaschine

1 Ihr Betrieb ist in seiner Struktur verschieden von andern. Der erste Schritt gilt deshalb der Untersuchung der Verhältnisse in ihrem Unternehmen. REMINGTON RAND stellt Ihnen dafür unverbindlich einen erfahrenen Fachmann zur Verfügung, um mit Ihnen auch Ihre Wünsche und Ziele zu diskutieren.

2 Der zweite Schritt führt zur Wahl der Methode, des Organisationssystems, welches auf einfachste und schnellste Weise zu den gesteckten Zielen führt. Denn keine Buchungsmaschine ist besser als das Organisationssystem, in das sie eingegliedert ist. Unsere Fachleute können aus dem Schatz einer jahrzehntelangen Erfahrung schöpfen. Profitieren Sie davon.

3 Die Wahl des zweckmässigen Arbeitsgerätes auf Grund der Untersuchung und der bestimmten Methode stellt den dritten Schritt dar. Aus einem ganzen Programm wählen Sie denjenigen Typ und diejenige Ausrüstung, die genau ihren Bedürfnissen entsprechen.



Remington Rand

Service vor und nach dem Kauf, Organisationsberatung

Buchungsautomat

Schnelligkeit — Zuverlässigkeit — Vielseitigkeit

Zürich, Bärengasse 29, Tel. (051) 25 40 35
Filialen in Aarau, Basel, Bern, Chur, Genf, Lausanne

Qualitätsstempel

Wanger & Ulrich
Winterthur
Tel. (052) 2 31 13

Montreux Hotel EDEN
100 L. - Bas Rabbenfeld - E. Eberhard

Photo-Kopier-Apparat

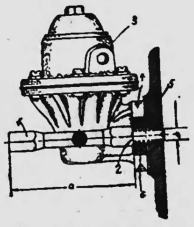
Helio/Photo Messerli 500 Fr., Rasierapparat Thorens-Riviera 25 Fr.
Tel. (031) 7 23 24

TURRER
WASCHAUTOMAT

Unter diesem Zeichen sprechen wir laufend mit unserer Kundschaft.

Hauptpatent Nr. 307100

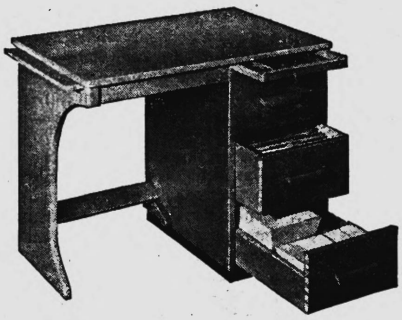
Einrichtung zum Befestigen einer Kraftstoffpumpe am Zylinderblock einer Brennkraftmaschine



Der Vorteil des Patentes besteht darin, daß durch die Kopfschraube die Kraftstoffpumpe selbst in schwierigsten Fällen nur mit normalem Gabelschlüssel fest und öldicht montiert werden kann. Hierdurch wird gegenüber der bisherigen Montagearbeit eine große Verkürzung und Vereinfachung der Montagezeit erreicht, hauptsächlich bei eingebautem Motor, wo Bodenschutzbleche, Oelfilter, Oelschlauchleitung und Gestänge im Wege sind.

Die durch die Verwendung meiner Kopfschraube eingesparte Montagezeit und die Leichtigkeit dieser Arbeit überwiegen den Kostenpunkt der Kopfschraube um vieles, und diese Neuerung wird von allen Kraftfahrzeugbesitzern sehr begrüßt werden. – Lizenz zu vergeben.

Fritz Bülke, Muhen (AG)



Schreibmaschinentische

in Eiche hell, Sockel links oder rechts, 1 Ausziehschieber für Kohlepapier, darunter 2 Schubladen mit Schrägfächern für je 8 Formulare A 4 und je 2 Formulare A 5, unterste Schublade mit Couvert-Einteilung und Postcheckformulare, 1 seitlicher Ausziehschieber glatt.

Nr. 211 Grösse 90×60 cm, 2 Füsse, Zargen- und Stegverbindung Fr. 218.—

Nr. 212 Mit Doggenfuss und verstellbarem Fußsteg (siehe Abbildung) Fr. 234.—

Nr. 221 Wie Nr. 211, jedoch Grösse: 120×60 cm Fr. 236.—

Verlangen Sie unsere Spezialprospekte

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestrasse 43 BASEL Telephon 24 18 67

Guter Zins + Sicherheit

Eine seriöse Kapitalanlage und trotzdem einen höheren Zinsertrag sichern Ihnen unsere Kassa-Obligationen. Und Ihr Geld bleibt in der Schweiz! Bitte Prospekt verlangen.

Immobilien-Bank A. G. Zürich
Schiffländ 6 - Telefon 34 53 20/21

HERMES

Von Schweizern entwickelt.
Von Schweizern hergestellt.
Von Schweizern zur Weltgeltung gebracht.

PAILLARD
Yverdon und Ste. Croix
Feinmechanik seit 1814

HERMAG

Hermes-Schreibmaschinen AG., Zürich, Walsenhausstr. 2
Generalvertretung für die deutsche Schweiz

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Proschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

Aeußerst preiswert und sofort lieferbar:

Kassenschränke

verschiedene Größen, garantiert feuerfest, sturz- und einbruchsicher. Occasionen.

Unverbindliche Offerten

KASSENBAU «BERNA»
Gümligen (Bern)
Gegr. 1881 Tel. (031) 4 22 88

Important pour

fabriques de montres

Vous atteindrez de nouveaux clients en insérant dans le journal «Maccabi»! Nous vous recommandons un ordre d'essai! Demandez un numéro spécimen gratuit.
Adresse: case postale 51, Bâle 9.

PATENTE
- Modelle
- Muster
- Marken usw.

in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16

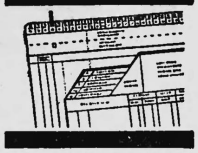
Das pebe Buchhaltungs-Programm bietet Ihnen...

eine in sich geschlossene Einheit verschiedener Geräte und Formulare, die alle genau aufeinander abgestimmt sind. Nach dem Baukasten-Prinzip der steten Erweiterung und Ergänzung lässt sich die PEBE-Buchhaltung jederzeit neuen Anforderungen anpassen.

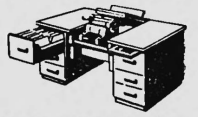
Gleichsam das Herz der Anlage ist der Buchungsapparat **PEBE-Record** mit automatischer Zeilenwahl. Er kann im Nu auf jede Hermes-Ambassador Schreibmaschine — welche vollwertige Korrespondenzmaschine bleibt — aufgesetzt und wieder abgenommen werden. Beim Standard-Apparat wird das Kontoblatt durch einen leichten Hebelzug automatisch auf die richtige Schreibhöhe eingestellt. Kein Richten — das Kontoblatt ist sofort zur Buchung bereit.

Höchstleistungen ermöglicht der vollautomatische **Record-Electric** (mit elektrischem Antrieb versehener Standard-Apparat). Einzug, Einstellen, Auswurf oder Weiterschalten des Kontos erfolgen völlig automatisch.

Verbindet man die Buchungsanlage durch den **PEBE-Adjutant** mit einer Rechenmaschine, so ergeben sich die Vorteile einer Einzählwerkmaschine. Auf der Schreibmaschine getippte Zahlen werden auf der Rechenmaschine automatisch addiert oder subtrahiert. (Zeitersparnis — Übertragungsfehler unmöglich). Unbegrenzte Verwendung in der Finanz- und Lohnbuchhaltung, zum Fakturieren, für Bordereaux und Aufstellungen. Schreib- und Rechenmaschine können jederzeit einzeln verwendet werden.



Und die Formulare... Alle Kontenblätter haben Sichtklassierung. Für Finanz-, Lohn- und Lagerbuchhaltung stehen viele Standarddrucke zur Verfügung. Spezialformulare jeder Ausführung liefert unsere eigene Formulardruckerei.



Auch die Zweckmässigkeit des Arbeitsplatzes haben wir studiert und das **PEBE-Versenkpult** geschaffen, für alle jene, die wechselweise an der Maschine und handschriftlich arbeiten. Das Pult ist den besonderen Bedürfnissen des Buchhalters angepasst.

Die PEBE-Organisation steht über allen Hilfsmitteln, Geräten und Formularen. Sie sorgt für den rationellen Einsatz und unsere Spezialisten stehen zu Ihrer Verfügung, die PEBE-Buchhaltung so einzurichten, dass Sie **Ihren** Bedürfnissen entspricht.

Verlangen Sie Spezial-Prospekte oder kostenlose Beratung.

P. BAUMER / Frauenfeld

pebe

Telefon (054) 7 24 51

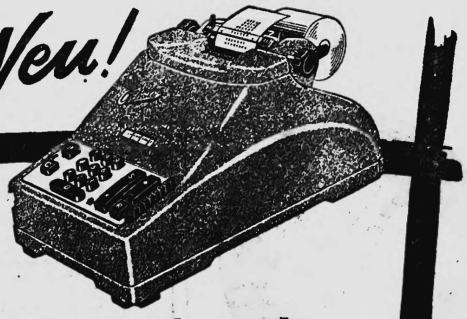
PEBE-Buchhaltungen Formulardruckerei und Geschäftsbücherfabrik

---

Pfister

SCHILDER für alle Zwecke
E. PFISTER & CIE
Tel. 24 37 77 Zürich 1

Neu!



Umwälzend -
multipliziert jetzt automatisch!

Erstaunlich rasch, geräuschlos, die allerneueste, vielseitige, elektrische

ODHNER

Schreibend und nichtschreibend, mit automatischem Wagenverschub. Blind bedienbar. Positiv und negativ saldierend. Eine Klasse für sich. Preis nur

Fr. 1650.—

Erst Odhner prüfen, dann wählen!

Generalvertretung

Rechenmaschinen-Vertriebs AG., Luzern
Murbacherstraße 3 Tel. (041) 2 23 14